

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Institut für Konjunkturforschung

WOCHEN BERICHT

32. Jahrgang

Berlin, den 12. November 1965

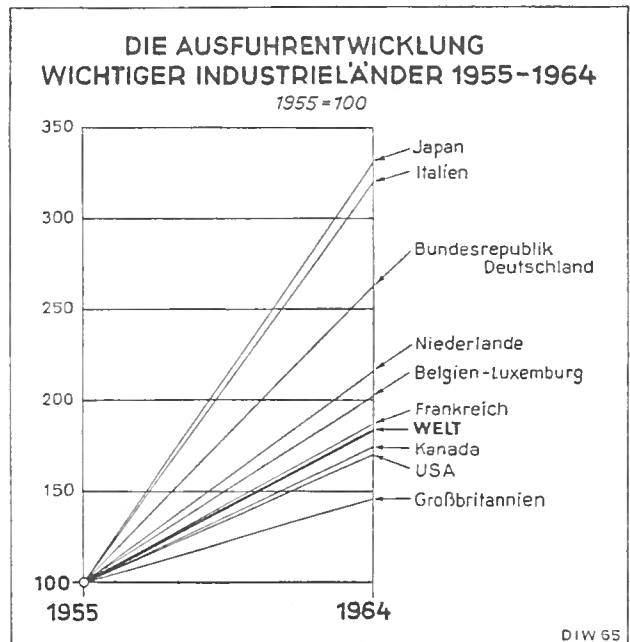
A 22127 C

Nummer 46

Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland im Welthandel

Die einzelnen Volkswirtschaften waren in den letzten Jahren unterschiedlich stark an der Entwicklung der Welthandelsumsätze beteiligt. Ursachen hierfür sind vornehmlich Unterschiede in der wirtschaftlichen Expansion und in der Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Länder. Zur Erklärung müssen zusätzlich aber auch die Außenhandelsstrukturen, und zwar die Regional- und Warenstrukturen, herangezogen werden, die sich von Land zu Land oft beträchtlich unterscheiden. Klassisches Beispiel hierfür sind die Entwicklungsländer, deren Ausfuhr sich häufig auf nur wenige Primärprodukte mit besonders preis- und konjunkturrempfindlicher Nachfrage konzentriert. Die Außenhandelsstrukturen der Industrieländer sind demgegenüber zwar ausgewogener, doch sind auch hier sowohl regional als auch warenmäßig Schwerpunkte zu unterscheiden, die sich im Zuge der industriellen Spezialisierung herausgebildet haben.

Die Entwicklung des Welthandels ist durch das starke Vordringen der Industriewaren gekennzeichnet. Der Umsatzwert der industriellen Erzeugnisse hat sich im Zeitraum 1955 bis 1964 verdoppelt; ihr Anteil im Weltexport ist von 49 vH auf 58 vH gestiegen. Die Exporte von Investitionsgütern haben dabei sogar noch etwas stärker zugenommen als die von übrigen Industrienerzeugnissen. Generell waren daher die Exportländer von industriellen Produkten im Vergleich zu den Rohstofflieferanten in ihren Exportchancen begünstigt. Dies gilt im besonderen für die Bundesrepublik Deutschland. Nur die jungen Industrieländer Italien und Japan haben in den zurückliegenden neun Jahren einen noch stärkeren Exportzuwachs erzielen können als die Bundesrepublik; die strukturelle Begünstigung Deutschlands konnte bei diesen Ländern durch andere Faktoren überkompensiert werden. Im Vergleich zu den übrigen, älteren, Industrieländern ist jedoch das hohe Gewicht der industriellen Erzeugnisse und vor



dem der Investitionsgüter am Export der Bundesrepublik von unverkennbarer Bedeutung gewesen.

1964 entfielen 55 vH der westdeutschen Warenexporte auf Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien (ohne Fahrzeuge 41 vH) und 27 vH auf Erzeugnisse der Grundstoffindustrien. Die Erzeugnisse der Konsumgüterindustrien sind im Export der Bundesrepublik dagegen nur mit 10 vH vertreten.

Auch im internationalen Vergleich ist der Investitionsgüteranteil an der deutschen Ausfuhr besonders hoch. Mit einem Exportanteil von 33 vH bei Maschinen, die das stärkste Gewicht in der deutschen Investitionsgüterausfuhr haben, liegt die Bundesrepublik an der Spitze aller Industrieländer,

Warenstrukturen des Außenhandels, 1964
Anteile in vH des jeweiligen Gesamtexports bzw. -imports

| Länder | SITC-Warengruppen ¹⁾ | | | |
|----------------------------------|---------------------------------|------|--------------|--------------|
| | 0,1 | 2-4 | 7 (ohne 732) | 5, 6, 732, 8 |
| Exporte | | | | |
| Bundesrepublik Deutschland . . . | 2,1 | 7,8 | 32,8 | 55,9 |
| Frankreich | 16,0 | 11,4 | 18,4 | 53,6 |
| Italien | 11,8 | 9,1 | 23,4 | 54,9 |
| Niederlande | 23,9 | 17,8 | 21,8 | 35,6 |
| Belg.-Luxemburg | 5,9 | 10,8 | 13,6 | 67,6 |
| Großbritannien | 6,4 | 6,7 | 28,5 | 55,3 |
| USA | 17,4 | 16,5 | 29,5 | 34,3 |
| Kanada | 22,1 | 32,7 | 10,4 | 34,3 |
| Japan | 4,8 | 3,6 | 24,8 | 66,1 |
| Importe | | | | |
| Bundesrepublik Deutschland . . . | 20,6 | 28,7 | 10,1 | 35,7 |
| Frankreich | 17,7 | 32,8 | 16,5 | 32,9 |
| Italien | 18,7 | 35,6 | 16,3 | 28,7 |
| Niederlande | 13,5 | 23,7 | 19,3 | 41,6 |
| Belg.-Luxemburg | 12,1 | 27,0 | 16,7 | 43,8 |
| Großbritannien | 31,1 | 29,9 | 8,9 | 29,0 |
| USA | 21,4 | 26,6 | 7,6 | 41,2 |
| Kanada ²⁾ | 11,6 | 17,4 | 26,3 | 42,2 |
| Japan | 17,5 | 56,8 | 10,0 | 15,6 |

Quellen: Stat. Amt der Europäischen Gemeinschaften, Außenhandel-Monatsstatistik; nationale Statistiken. — 1) Ohne Warengruppe 9, nicht-aufgegliederte Waren. SITC-Warengruppen: 0 und 1 = Nahrungs- und Genußmittel; 2-4 = Roh- und Brennstoffe; 7 (ohne 732, Fahrzeuge) = Maschinen; 5, 6, 732, 8 = Sonstige Industrieerzeugnisse. — 2) Importangaben gelten für 1963.

dicht gefolgt von den Vereinigten Staaten und Großbritannien. In der Ausfuhr der EWG-Partner der Bundesrepublik spielen Investitionsgüter dagegen eine erheblich geringere Rolle. Belgien-Luxemburg hat einen besonders hohen Ausfuhranteil bei den „sonstigen Industrieerzeugnissen“. Ernährungsgüter, die in der deutschen Ausfuhr nur eine untergeordnete Bedeutung haben, sind vor allem in der Ausfuhr der Niederlande, aber auch in der Frankreichs und Italiens stark vertreten. Die Niederlande erzielen zudem einen beachtlichen Teil ihrer Exporterlöse aus der Ausfuhr von Rohstoffen. Ernährungsgüter haben zudem ein hohes Gewicht in der Ausfuhr der USA und Kanadas.

Auch die Einfuhrstrukturen weichen voneinander ab. Zwar dominieren auch hier Industrieerzeugnisse, doch sind Ernährungsgüter und Rohstoffe in der Einfuhr der Industrieländer — ausgenommen die Niederlande und Kanada — stärker vertreten als in der Ausfuhr. Verglichen mit den Einfuhrstrukturen der übrigen EWG-Länder ist der Ernährungsgüteranteil an der deutschen Einfuhr besonders hoch; dies gilt vor allem im Vergleich zu den Benelux-Ländern. Größer als in der deutschen Einfuhr ist das Gewicht der ernährungswirtschaftlichen Erzeugnisse in der Einfuhr Großbritanniens. Industrieerzeugnisse sind besonders stark in den Einfuhren Kanadas und Belgien-Luxemburgs vertreten; relativ niedrig ist ihr Anteil an den Einfuhren Großbritanniens und besonders Japans, dessen Auslandsbezüge zu mehr als der Hälfte allein aus Rohstoffen bestehen.

Unterschiede in den Entwicklungsraten des Außenhandels können auch dadurch bedingt sein, daß die regionalen Außenhandelsstrukturen der Länder voneinander abweichen. Zwar konzentriert sich der Welthandel auf den Warenaustausch zwischen den Industrieländern, und auch die Entwicklungsländer erzielen den überwiegenden Teil ihrer Exporterlöse im Handel mit den Industrieländern. Unterschiede im gesamtwirtschaftlichen Entwicklungstempo der einzelnen Volkswirtschaften müssen jedoch wegen der unterschiedlichen regionalen Verflechtung die Außenhandelsentwicklung der einzelnen Länder unterschiedlich beeinflussen.

Zur Erläuterung soll eine Strukturtafel des Welthandels dienen, der ein geschlossenes System des Welthandels nach Export- und Importländern, berechnet auf Basis der Exportumsätze zu fob-Werten, zugrunde liegt. Für 1964 beziffert sich der Wert des Weltexports zu laufenden Preisen (einschl. Ausfuhr der Ostblockländer) auf 170,7 Mrd. \$. Verglichen mit dem Exportwert von 1955, der 92,8 Mrd. \$ betrug, bedeutet dies in den letzten neun Jahren eine Steigerung um 84 vH. Die Tabelle zeigt, wie sich der Warenexport jedes der aufgeführten Herstellungsländer und -gebiete und der Weltexport, d. h. die Summe der Exporte aller Länder, im Jahre 1964 regional nach Verbrauchsländern und -gebieten gliedert. Sie gibt damit zugleich an, wie stark die einzelnen Verbrauchsländer als Importeure am Welthandel beteiligt sind. Die Bundesrepublik Deutschland nahm im Jahre 1964 8,1 vH der Weltexporte auf und lag damit an zweiter Stelle hinter den Vereinigten Staaten (10,6 vH) und auf etwa gleicher Höhe mit Großbritannien (8 vH)¹⁾.

Die Bedeutung der Bundesrepublik als Importeur ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Ihr Anteil am Weltimport hat sich von 5,8 vH im Jahre 1955 über 7,4 vH im Jahre 1960 auf 8,1 vH erhöht. Dagegen ist der Anteil der Vereinigten Staaten, vor allem aber der Großbritanniens, zurückgegangen (Großbritannien 1955: 10,7 vH; 1964: 8,0 vH).

Von den Importen der Industrieländer insgesamt gingen überdurchschnittlich starke Impulse auf den Welthandel aus. Sie kamen hauptsächlich den Exporten der Industrieländer selbst zugute und führten zu einer engeren Außenhandelsverflechtung dieser Länder. Betrug der Anteil des gegenseitigen Warenaustausches am Gesamtexport der Industrieländer 1955 noch 54,7 vH, so stieg er bis 1960 auf 59,6 vH und erreichte 1964 63,1 vH. Hand in Hand mit dieser Verstärkung des Warenaustausches gingen Umschichtungen in den Außenhandelsstrukturen der Industrieländer. Die Bedeutung der Ernährungsgüter und Rohstoffe ist in der Ausfuhr und Einfuhr der Industrieländer tendenziell zurück-

¹⁾ Die Importe der Bundesrepublik werden hier definiert als Summe der Exporte (fob) aller übrigen Länder in die Bundesrepublik; bezogen auf den Wert des Weltexports (= Weltimport) ergibt dies den Importanteil der Bundesrepublik am Welthandel. Eine andere Möglichkeit, die Importanteile der einzelnen Länder zu ermitteln, besteht darin, daß man den Import (cif) eines jeden Landes auf den Weltimport zu cif-Preisen bezieht. Der Unterschied liegt einmal in der abweichenden Wertstellung cif-fob und zum anderen darin, daß der gleiche Außenhandelsvorgang als Export und Import verschiedenen Zeitpunkten zugeordnet sein kann.

Regionale Verflechtung im Weltexport¹⁾ 1964

Anteile in vH

| Exporte nach Exporte aus | Westliche Industrieländer | | | | | | | | | | | | | | | Übrige Länder | Anteil am Welt- export |
|-----------------------------------|---------------------------|-----------------|-----------------------|---------------|---------|--------------------------|---------|-----------------|---------------|---------------|---------------|------|-------------|-------|--------|------------------|---------------------------------|
| | Bun- desre- publik | Frank- reich | Nie- der- lande | Belg- Lux. | Italien | Groß- britan- nien | Schweiz | Öster- reich | Schwe- den | Däne- mark | Nor- wegen | USA | Kana- da | Japan | gesamt | | |
| Bundesrep. Deutschland | — | 11,5 | 10,4 | 7,5 | 7,1 | 4,2 | 7,0 | 5,1 | 5,0 | 3,2 | 1,9 | 7,4 | 0,9 | 1,4 | 72,6 | 27,4 | 9,5 |
| Frankreich | 17,4 | — | 3,9 | 9,8 | 7,7 | 5,1 | 6,3 | 1,0 | 1,7 | 1,2 | 0,7 | 5,2 | 0,7 | 0,6 | 61,3 | 38,7 | 5,3 |
| Niederlande | 26,9 | 8,9 | — | 15,3 | 4,6 | 9,1 | 2,2 | 1,1 | 3,2 | 1,9 | 1,4 | 3,9 | 0,7 | 0,9 | 80,1 | 19,9 | 3,4 |
| Belgien-Luxemburg . . | 20,7 | 15,1 | 23,0 | — | 3,8 | 4,9 | 2,4 | 0,6 | 1,8 | 1,4 | 0,9 | 8,1 | 1,0 | 0,6 | 84,3 | 15,7 | 3,3 |
| Italien | 19,0 | 10,9 | 4,2 | 3,9 | — | 5,6 | 6,0 | 2,4 | 1,9 | 1,1 | 0,6 | 8,5 | 1,0 | 0,7 | 65,8 | 34,2 | 3,5 |
| Großbritannien | 5,6 | 4,5 | 4,5 | 2,7 | 3,2 | — | 2,0 | 0,7 | 4,6 | 2,8 | 2,0 | 8,7 | 4,4 | 1,3 | 47,0 | 53,0 | 7,2 |
| Schweiz | 16,2 | 8,7 | 3,6 | 3,1 | 8,8 | 6,8 | — | 3,9 | 3,3 | 2,0 | 1,2 | 9,2 | 1,4 | 2,5 | 70,7 | 29,3 | 1,6 |
| Österreich | 27,9 | 2,5 | 3,4 | 1,4 | 12,3 | 4,5 | 7,9 | — | 3,1 | 1,6 | 0,9 | 4,0 | 0,6 | 0,3 | 70,4 | 29,6 | 0,8 |
| Schweden | 14,3 | 5,0 | 5,1 | 3,7 | 3,5 | 13,9 | 2,1 | 0,9 | — | 8,7 | 10,7 | 5,5 | 0,9 | 0,9 | 75,2 | 24,8 | 2,1 |
| Dänemark | 15,8 | 3,6 | 2,3 | 1,1 | 4,4 | 24,8 | 3,1 | 0,8 | 11,7 | — | 5,6 | 8,4 | 0,7 | 0,6 | 82,9 | 17,1 | 1,2 |
| Norwegen | 14,7 | 4,0 | 3,3 | 1,5 | 2,6 | 20,1 | 1,0 | 0,7 | 14,2 | 6,8 | — | 9,3 | 0,5 | 0,7 | 79,4 | 20,6 | 0,8 |
| USA | 5,0 | 3,0 | 3,7 | 2,3 | 3,2 | 5,6 | 1,2 | 0,2 | 1,1 | 0,6 | 0,4 | — | 17,8 | 7,3 | 51,4 | 48,6 | 15,3 |
| Kanada | 2,6 | 1,0 | 1,2 | 1,2 | 0,8 | 14,5 | 0,4 | 0,1 | 0,4 | 0,1 | 0,8 | 53,6 | — | 4,0 | 80,7 | 19,3 | 4,5 |
| Japan | 2,2 | 0,6 | 1,1 | 0,6 | 0,9 | 3,0 | 0,9 | 0,1 | 0,5 | 0,6 | 0,9 | 27,9 | 2,5 | — | 41,8 | 58,2 | 3,9 |
| Industrieländer | 9,0 | 5,6 | 5,3 | 4,3 | 4,1 | 6,2 | 3,0 | 1,4 | 2,7 | 1,8 | 1,5 | 10,0 | 5,5 | 2,7 | 63,1 | 36,9 | 62,4 |
| Übrige Welt | 6,4 | 5,5 | 1,5 | 1,6 | 3,9 | 11,2 | 0,2 | 0,4 | 1,1 | 0,8 | 0,5 | 11,6 | 1,3 | 5,5 | 51,5 | 48,5 | 37,6 |
| Welt, insgesamt ²⁾ . . | 8,1 | 5,5 | 3,9 | 3,3 | 4,0 | 8,0 | 2,0 | 1,0 | 2,1 | 1,4 | 1,1 | 10,6 | 3,9 | 3,8 | 58,7 | 41,3 | 100,0 |

Quellen: OECD, Overall Trade by Countries; UN, Monthly Bulletin of Statistics.

¹⁾ Einschließlich Handel des Ostblocks, ausgenommen deutscher Interzonenhandel sowie Warenaustausch zwischen VR China, Nordvietnam und Nordkorea. — ²⁾ Regionalstruktur des Weltimports in vH.

gegangen. Gestiegen ist dagegen in der Ausfuhr der Anteil der Investitionsgüter, während sich der Anteil aller übrigen Industrieerzeugnisse verringert hat. In der Einfuhr der Industrieländer konnten sowohl Investitionsgüter wie auch die übrigen Industrieerzeugnisse Anteilsgewinne verzeichnen.

Besonders stark profitieren von dieser Entwicklung die Exporte der Bundesrepublik, die ihren Anteil am Weltexport von 6,6 vH im Jahre 1955 über 9 vH im Jahre 1960 auf 9,5 vH im Jahre 1964 erhöhen konnten. Die Vereinigten Staaten und Großbritannien mußten dagegen Einbußen hinnehmen, ihre Anteile verringerten sich seit 1955 von 16,6 vH auf 15,3 vH bzw. 9,1 vH auf 7,2 vH. Während die USA trotz des Rückgangs ihrer Weltexportquote mit Abstand weiterhin den ersten Platz unter den Exportländern einnehmen, hat Großbritannien seinen zweiten Platz an die Bundesrepublik verloren.

In der kräftigen Erhöhung des Anteils der Bundesrepublik am Weltexport spiegelt sich nicht allein das rasche Vordringen ihrer Investitionsgüter auf den Weltwarenmärkten wider. Alle übrigen Industrieerzeugnisse konnten ihren Marktanteil ebenfalls erhöhen. Die Vereinigten Staaten, vor allem aber Großbritannien, mußten Marktverluste hinnehmen, die beim Investitionsgüterexport — als repräsentativ hierfür kann die Maschinenausfuhr angesehen werden — besonders ausgeprägt waren.

Unter den Hauptabnehmerländern der Bundesrepublik Deutschland stehen die EWG-Länder Frankreich und die Niederlande an erster Stelle, danach folgen Belgien-Luxemburg, Italien, die Ver-

einigten Staaten und die Schweiz. Die Hälfte der deutschen Ausfuhr ging 1964 in diese sieben Länder und allein mehr als ein Drittel in die EWG-Länder.

Als Absatzgebiet hat der Gemeinsame Markt für die übrigen Mitgliedsländer, insbesondere für Belgien-Luxemburg (63 vH) und die Niederlande (56 vH), allerdings eine größere Bedeutung als für die Bundesrepublik. Auch die Exporte der anderen Industrieländer weisen regional stärkere Schwerpunktbildungen auf. Sie können anhand des hier vorgelegten Materials jedoch nur für die Außenhandelsverflechtung der Industrieländer untereinander im einzelnen sichtbar gemacht werden.

Während auf die zwei wichtigsten (industrialisierten) Abnehmerländer der Bundesrepublik Deutsch-

Die Industriewarenexporte der wichtigsten westlichen Industrieländer
Anteile an der Summe dieser Länder in vH

| Länder | Industrieerzeugnisse, gesamt (SITC 5-8) | | | Maschinen (SITC 7; ohne 732) | | |
|--------------------------------|---|------|------|------------------------------|------|------|
| | 1955 | 1960 | 1964 | 1955 | 1960 | 1964 |
| Bundesrepublik Deutschland . . | 15,3 | 20,0 | 21,1 | 18,7 | 21,8 | 22,7 |
| Frankreich | 9,0 | 10,1 | 9,5 | 5,3 | 6,3 | 7,1 |
| Italien | 3,4 | 5,3 | 6,8 | 2,6 | 4,5 | 5,9 |
| Niederlande | 3,8 | 4,2 | 4,9 | 3,9 | 4,3 | 5,4 |
| Belg.-Luxemburg | 6,8 | 6,1 | 6,7 | 2,6 | 2,3 | 3,2 |
| Großbritannien | 20,8 | 16,6 | 12,7 | 22,5 | 18,8 | 12,5 |
| USA | 29,4 | 25,5 | 24,4 | 39,8 | 34,8 | 32,7 |
| Kanada | 6,1 | 5,0 | 5,0 | 2,3 | 2,2 | 3,4 |
| Japan | 5,4 | 7,2 | 8,9 | 2,3 | 5,0 | 7,1 |

Quellen: UN, Commodity Trade Statistics; nationale Statistiken.

land 1964 22 vH des deutschen Exports entfielen, gelten für den größten Teil der übrigen Industrieländer Quoten zwischen 25 vH (Schweiz) und 44 vH (Belgien-Luxemburg); Kanada ist allerdings noch weitaus stärker auf zwei Abnehmerländer angewiesen: Es liefert nahezu 70 vH seiner Exportgüter nach den Vereinigten Staaten und Großbritannien und mehr als die Hälfte allein nach den USA. — Zu entsprechenden Ergebnissen gelangt man, wenn die Rechnung auf die fünf bzw. sieben wichtigsten Handelspartner der einzelnen Industrieländer ausgedehnt wird. Schwächer als die der Bundesrepublik sind die Ausfuhren Großbritanniens, der USA und Japans auf andere Industrieländer konzentriert. Sie nehmen einen großen Teil ihrer Lieferungen ohne „Übrige Länder“ vor, die in der Tabelle als eine Gruppe ausgewiesen sind. Die vergleichsweise lockere Bindung der USA und Großbritanniens an die anderen Industrieländer dürfte — neben der eingeschränkten internationalen Wettbewerbsfähigkeit dieser Länder — eine verstärkende Ursache ihrer ungünstigen Exportentwicklung im letzten Jahrzehnt gewesen sein. Für Großbritannien sind die starken Bindungen zum Commonwealth von Einfluß, bei den USA die traditionelle Orientierung nach Mittel- und Südamerika. Im Falle Japans, das auch heute noch seine Märkte vorwiegend in Asien und damit in den „Übrigen Ländern“ findet, wurde der Nachteil der regionalen Exportstruktur durch eine hohe Wettbewerbsfähigkeit, dank derer sich der Export nach den Industrieländern stark erhöht hat, mehr als ausgeglichen.

Die breite regionale Streuung des westdeutschen Exports bei insgesamt hohem Anteil der Industrieländer am gesamten Export — er belief sich 1964 auf 73 vH gegenüber dem Durchschnitt bei allen Industrieländern von 63 vH — gehören zu den Faktoren, die zur überdurchschnittlichen Steigerung der deutschen Exporte in den vergangenen Jahren beigetragen haben. Sie bedeuteten einen Vorteil gegen-

über den Ländern, deren Exporte stärkere regionale Schwerpunkte aufweisen und die darum in höherem Maße von der Konjunktorentwicklung in ihren Hauptabnehmerländern abhängig sind.

Dieser Vorteil zeigte sich z. B. 1963/64, als der kräftige Importsog Frankreichs und Italiens die deutschen Exporte in diese beiden wichtigen Partnerländer ungewöhnlich stark ansteigen ließ; konnte doch dieser zusätzlichen Nachfrage von der deutschen Wirtschaft ohne Schwierigkeiten nachgekommen werden. Die nachfolgende konjunkturelle Abschwächung und schließliche Stagnation in Italien und Frankreich schlug sich seit Mitte 1964 zwar wiederum deutlich in den deutschen Exporten nach diesen Ländern nieder, ohne jedoch die Entwicklung des Gesamtexports der Bundesrepublik entsprechend stark zu beeinträchtigen. Ein Gegengewicht zu dem scharfen Rückgang des Exports nach Italien und der erheblichen Verringerung der Zuwachsraten des Exports nach Frankreich bildete die anhaltende Expansion der Ausfuhr in andere Absatzräume, vor allem nach Nordamerika, die skandinavischen Länder und die Entwicklungsländer.

Die Erholung der Wirtschaftstätigkeit in Italien und Frankreich läßt erwarten, daß 1966 von dorthier wieder stärkere Impulse auf die deutsche Ausfuhr ausgehen werden. Wiederum wird es aber der deutschen Wirtschaft möglich sein, diesen höheren Anforderungen ohne eine übermäßige Anspannung der eigenen Produktionskapazität zu genügen, obwohl der Kapazitätsspielraum in dieser Phase der Spätkonjunktur nicht mehr so groß ist, wie er das 1963/64 war. Dem zu erwartenden Exportsog in diese beiden wichtigen Partnerländer wird nämlich eine Abflachung des Exportzuwachses vor allem in den EFTA-Raum und in die Entwicklungsländer gegenüberstehen, so daß das Wachstum des Gesamtexports 1966 unvermindert erhalten bleiben wird.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Str. 5 u. 53 Bonn, Koblenzer Str. 170
Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Dieter Hiß, Dr. Gerhard Kade, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Manfred Liebrucks, Dr. Herbert Martell, Dr. Horst Seidler, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.

Schriftleitung: Dr. Horst Seidler, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Str. 5. Verlag: Duncker & Humblot, 1 Berlin 41, Dietrich-Schäfer-Weg 9.
Nachdruck und sonstige Verbreitung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe zulässig. Druck: Gustav Ahrens, Buch- und Kunstdruckerei, 1 Berlin 36, Glogauer Straße 19. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. Bezugspreis für den Jahrgang DM 32,-, halbjährlich DM 17,-, vierteljährlich DM 9,-

| Gegenstand | Ge- biet | Einheit | 1964 | | | | | 1965 | | | | | | | | | |
|---|-------------|------------|------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | |
| Anzahl der Arbeitstage | | | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Industrie-Auftragseingang ^{1) 2)} | BRD *) | 1954 = 100 | D | 218 | 257 | 272 | 262 | 254 | 236 | 245 | 281 | 270 | 267 | 258 | 255 | 235 | . |
| Grundstoff- u. Prod.-Güter-Ind. | " | " | " | 212 | 227 | 237 | 221 | 216 | 208 | 211 | 236 | 235 | 232 | 245 | 241 | 224 | . |
| Investitionsgüterindustrien | " | " | " | 272 | 317 | 322 | 330 | 350 | 318 | 326 | 364 | 336 | 328 | 322 | 331 | 300 | . |
| Verbrauchsgüterindustrien | " | " | " | 153 | 217 | 254 | 228 | 178 | 164 | 181 | 233 | 231 | 233 | 189 | 170 | 160 | . |
| Industrie-Umsatz ³⁾ | BRD | Mill. DM | S | 26892 | 31347 | 32124 | 31186 | 31194 | 27596 | 28027 | 31979 | 30632 | 30687 | 30501 | 30613 | 29749 | . |
| davon: Inlandsumsatz | " | " | " | 22981 | 26594 | 27264 | 26398 | 25991 | 23255 | 23558 | 28962 | 25879 | 25787 | 25542 | 25912 | 25371 | . |
| Auslandsumsatz | " | " | " | 3911 | 4753 | 4860 | 4788 | 5203 | 4341 | 4469 | 5117 | 4753 | 4900 | 4959 | 4701 | 4378 | . |
| Netto-Produktionsindex ⁴⁾ | BRD x) | 1958 = 100 | D | 136,8 | 153,0 | 158,9 | 165,6 | 154,5 | 149,9 | 152,1 | 151,9 | 162,6 | 163,4 | 162,2 | 147,2 | 144,6 | 157,9 |
| Industrie insgesamt | " | " | " | 101,1 | 105,0 | 108,2 | 105,2 | 107,4 | 106,7 | 106,8 | 104,1 | 102,0 | 104,6 | 100,8 | 99,5 | 98,1 | 101,2 |
| Bergbau | " | " | " | 163,9 | 175,3 | 177,3 | 180,5 | 164,2 | 166,0 | 170,0 | 172,4 | 182,9 | 185,0 | 184,3 | 178,2 | 176,8 | 181,9 |
| Grundstoff- u. Prod.-Güter-Ind. | " | " | " | 129,7 | 154,9 | 160,3 | 172,8 | 166,7 | 157,0 | 163,1 | 160,6 | 170,2 | 172,6 | 173,3 | 144,9 | 138,7 | 151,2 |
| Investitionsgüterindustrien | " | " | " | 124,1 | 151,2 | 159,7 | 165,6 | 146,1 | 149,8 | 153,7 | 150,4 | 163,1 | 160,4 | 153,0 | 136,1 | 134,5 | 156,2 |
| Verbrauchsgüterindustrien | " | " | " | 123,5 | 126,3 | 140,1 | 147,5 | 141,0 | 122,7 | 120,7 | 120,4 | 132,0 | 131,6 | 136,5 | 128,4 | 127,7 | 131,5 |
| Nahrungs- u. Genussmittel-Ind. | " | " | " | 150,2 | 159,6 | 174,3 | 183,2 | 186,1 | 191,9 | 188,8 | 181,8 | 172,3 | 163,6 | 151,4 | 147,8 | 147,4 | 160,3 |
| Energieversorgungsbetriebe | " | " | " | 168,8 | 178,6 | 172,1 | 174,5 | 135,1 | 115,9 | 90,9 | 118,4 | 181,0 | 187,2 | 193,0 | 175,2 | 170,5 | 178,7 |
| Bauhauptgewerbe | " | " | " | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Brutto-Produktionsindex ⁴⁾ | BRD x) | 1958 = 100 | D | 124,9 | 142,5 | 144,5 | 157,0 | 162,8 | 142,8 | 148,9 | 148,7 | 158,2 | 160,8 | 162,7 | 138,4 | 130,8 | 146,7 |
| Investitionsgüter (ohne Pkw) | " | " | " | 127,4 | 156,8 | 167,2 | 173,7 | 148,5 | 155,3 | 160,0 | 155,8 | 168,5 | 166,6 | 157,1 | 138,5 | 137,8 | 161,6 |
| Verbrauchsgüter (ohne Pkw) | " | " | " | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Produktion | BRD | Mill. kWh | S | 12714 | 13618 | 14820 | 14667 | 15077 | 15157 | 14041 | 15158 | 13602 | 13489 | 12511 | 12772 | 12797 | . |
| Elektrizitätserzeugung ⁵⁾ | " | " | " | 10603 | 11532 | 12278 | 11957 | 12102 | 12206 | 11274 | 12446 | 11403 | 11015 | 10971 | 11070 | 10604 | 11013 |
| Steinkohle ⁶⁾ | " | 1000 t | " | 3178 | 3110 | 3249 | 3158 | 3244 | 3265 | 2961 | 3276 | 3119 | 3219 | 3108 | 3208 | 3199 | 3105 |
| Braunkohle, roh | " | " | " | 9165 | 9437 | 10000 | 9353 | 9180 | 8595 | 7598 | 8482 | 7766 | 8024 | 7650 | 8364 | 8500 | 8692 |
| Erdölförderung | " | " | " | 660 | 638 | 660 | 634 | 645 | 642 | 591 | 655 | 645 | 675 | 651 | 679 | 681 | 656 |
| Erdgasförderung | " | " | " | 112 | 126 | 151 | 153 | 184 | 187 | 182 | 183 | 156 | 151 | 161 | 161 | 169 | 183 |
| Benzin | " | " | " | 863 | 764 | 822 | 798 | 788 | 774 | 708 | 778 | 825 | 841 | 899 | 922 | 928 | 833 |
| Heizölzeugn. (einschl. Eigenverbr.) | " | " | " | 2525 | 2477 | 2630 | 2907 | 3368 | 3273 | 3046 | 3126 | 2985 | 3015 | 2997 | 2870 | 3188 | 3002 |
| Natursteine | " | " | " | 8735 | 9351 | 9181 | 7896 | 5608 | 2798 | 2253 | 3878 | 7073 | 8275 | 8697 | 93671 | 10096 | 10490 |
| Zement | " | " | " | 3289 | 3462 | 3456 | 2935 | 1948 | 1590 | 1337 | 2208 | 3342 | 3543 | 3342 | 3611 | 3635 | 3430 |
| Gebrannter Kalk ⁷⁾ | " | " | " | 991 | 1070 | 1009 | 876 | 754 | 720 | 674 | 896 | 976 | 972 | 926 | 969 | 994 | 1003 |
| Mauerziegel | " | 1000 cbm | " | 1490 | 1576 | 1520 | 1411 | 1128 | 753 | 667 | 877 | 1141 | 1427 | 1432 | 1572 | 1576 | 1524 |
| Dachziegel | " | 1000 Stck. | " | 52779 | 58716 | 55880 | 52625 | 48256 | 42196 | 39809 | 46453 | 46646 | 47930 | 48009 | 52510 | 51768 | 52897 |
| Isolier- und Leichtbauplatten ⁸⁾ | " | 1000 qm | " | 4445 | 4610 | 4786 | 4553 | 3566 | 3402 | 3944 | 4171 | 4036 | 4084 | 4413 | 4795 | 4556 | 4724 |
| Eisenerz | " | 1000 t | " | 952 | 987 | 1016 | 1005 | 967 | 968 | 933 | 971 | 848 | 850 | 876 | 908 | 893 | 929 |
| Roheisen u. Hochofenferroleg. | " | " | " | 2395 | 2370 | 2457 | 2354 | 2219 | 2341 | 2201 | 2428 | 2211 | 2316 | 2234 | 2353 | 2299 | 2198 |
| Stahlrohblöcke und -brammen | " | " | " | 3190 | 3208 | 3284 | 3114 | 2839 | 3096 | 2977 | 3354 | 2981 | 3105 | 2924 | 3123 | 3097 | 2966 |
| Walzstahl | " | " | " | 2041 | 2202 | 2305 | 2079 | 2060 | 2121 | 2069 | 2319 | 2017 | 2099 | 1948 | 2104 | 2056 | 2090 |
| Hüttenaluminium (Elektrolyse) | " | t | " | 19724 | 19220 | 19269 | 18527 | 19351 | 19218 | 17171 | 19092 | 19296 | 20055 | 19508 | 20259 | 20057 | 19666 |
| Elektrolytkupfer | " | " | " | 21078 | 19802 | 20604 | 21445 | 20322 | 21298 | 19895 | 22842 | 21291 | 203470 | 23079 | 23748 | 21217 | 21725 |
| Rohzink ⁹⁾ | " | " | " | 12257 | 12074 | 13724 | 13146 | 13044 | 13023 | 12796 | 13797 | 13285 | 13737 | 13855 | 12488 | 11418 | 11293 |
| Hüttenblei | " | " | " | 18135 | 16876 | 19510 | 19008 | 19846 | 18481 | 17584 | 18323 | 18868 | 18997 | 19027 | 19234 | 16357 | 16789 |
| Schwefelsäure (SO ₃ Inh.) | " | 1000 t | " | 248 | 246 | 250 | 254 | 264 | 263 | 240 | 261 | 248 | 262 | 255 | 260 | 264 | 249 |
| Soda (Naz CO ₃ Inh.) | " | " | " | 95,1 | 94,2 | 96,6 | 99,8 | 104,3 | 104,6 | 94,5 | 95,9 | 93,7 | 94,7 | 94,9 | 101,5 | 92,7 | 95,9 |
| Chlor (Primärproduktion) | " | " | " | 87,0 | 85,7 | 89,5 | 86,6 | 91,3 | 90,9 | 83,2 | 93,0 | 88,0 | 91,4 | 86,3 | 90,6 | 91,3 | 89,9 |
| Stickstoff-Düngemittel (N Inh.) | " | " | " | 104,1 | 106,5 | 103,8 | 105,3 | 106,5 | 110,8 | 105,5 | 112,6 | 107,4 | 112,2 | 106,1 | 116,2 | 118,3 | 118,2 |
| Phosphat-Düngemittel (P ₂ O ₅ Inh.) | " | " | " | 78,1 | 82,4 | 82,0 | 74,8 | 75,5 | 80,1 | 71,2 | 77,3 | 78,5 | 84,5 | 83,7 | 86,1 | 80,4 | 84,2 |
| Kunststoffe | " | " | " | 140,4 | 149,8 | 159,0 | 158,0 | 152,9 | 152,5 | 150,0 | 163,1 | 160,4 | 166,5 | 164,1 | 165,3 | 163,4 | 166,1 |
| Zellwolle | " | " | " | 16,6 | 18,6 | 19,4 | 19,2 | 18,8 | 19,2 | 18,0 | 19,9 | 18,6 | 19,7 | 18,7 | 15,5 | 17,2 | 17,6 |
| Reyon | " | " | " | 6,3 | 6,8 | 7,1 | 6,7 | 6,4 | 6,6 | 6,5 | 7,2 | 6,4 | 6,6 | 6,2 | 6,8 | 6,5 | 6,7 |
| Synthetische Fasern | " | " | " | 11,5 | 12,5 | 12,6 | 12,4 | 12,6 | 13,0 | 12,2 | 13,8 | 14,3 | 14,7 | 14,7 | 15,4 | 15,8 | 15,9 |
| Papier und Pappe | " | " | " | 337,3 | 347,2 | 363,9 | 343,6 | 311,4 | 334,5 | 332,5 | 373,1 | 321,9 | 351,9 | 331,5 | 373,8 | 364,8 | 366,8 |
| Metallbearbeitungsmaschinen ^{10) 11)} | " | " | S | 19513 | 24091 | 28079 | 27577 | 34882 | 21216 | 24884 | 28911 | 26839 | 27883 | 27970 | 27370 | 23821 | 27517 |
| Masch.- u. Präzisionswerkzeuge | " | " | " | 3461 | 4555 | 4419 | 4526 | 4692 | 4008 | 4536 | 5532 | 5071 | 5476 | 5009 | 4822 | 4809 | 4862 |
| Masch. für die Bauwirtschaft ^{10) 11)} | " | " | " | 31623 | 33218 | 30853 | 28504 | 28690 | 23893 | 30140 | 33689 | 33778 | 38656 | 35545 | 33268 | 31002 | 31419 |
| Landmasch. u. Ackerschlepper | " | " | " | 39374 | 49236 | 50840 | 48255 | 48159 | 52410 | 61874 | 74313 | 68564 | 64610 | 57505 | 47522 | 41296 | 49581 |
| Büromaschinen ^{10) 11)} | " | " | " | 2176 | 3317 | 392 | 3558 | 3204 | 2789 | 2994 | 2792 | 2987 | 3104 | 3487 | 2555 | 2393 | 3419 |
| Textilmaschinen ¹¹⁾ | " | " | " | 7914 | 8746 | 8635 | 8805 | 10552 | 7893 | 8533 | 10055 | 9066 | 9256 | 9409 | 9238 | 8372 | 9577 |
| Personen- u. Kombiwagen ¹²⁾ | " | Anzahl | " | 166242 | 244731 | 253676 | 230053 | 212990 | 225202 | 229199 | 259783 | 285457 | 337751 | 238861 | 145564 | 172948 | 251224 |
| Liefer- u. Lastkraftwagen ¹²⁾ | " | " | " | 17231 | 20551 | 21457 | 19959 | 19635 | 19856 | 20323 | 22740 | 19223 | 19385 | 19229 | 13935 | 15964 | 20542 |
| Elektromotoren, Generatoren ^{10) 11)} | " | t | " | 20179 | 26183 | 24754 | 26018 | 26466 | 23958 | 24979 | 28285 | 25257 | 26963 | 24493 | 27250 | 23955 | 28852 |
| Transformatoren ^{10) 11)} | " | " | " | 9905 | 11290 | 12097 | 10975 | 11781 | 12096 | 11367 | 13014 | 12058 | 11444 | 13055 | 12124 | 12058 | |
| Isolierte Drähte u. Leitungen | " | " | " | 19137 | 20503 | 21885 | 20684 | 19499 | 19425 | 20348 | 23246 | 21544 | 21298 | 20670 | 21007 | 19878 | 20316 |
| Kabel | " | " | " | 31000 | 31768 | 32944 | 30979 | 30040 | 25589 | 27335 | 30678 | 32180 | 34245 | 34130 | 35948 | 33002 | 34717 |
| Elektr. Wirtschaftsgeräte ^{10) 11)} | " | " | " | 11846 | 1763 | | | | | | | | | | | | |